Prof. Dr. Alfred Toth

Kontexturelle semiotische Matrizen

1. Wie zuletzt in Toth (2019a, b) gezeigt, kann man, einem Vorschlag Kaehrs folgend, die Semiotik dadurch in ein polykontexturales System transformieren, daß man auf die Subzeichen der von Bense (1975, S. 37) eingeführten semiotischen Matrix Kontexturenzahlen abbildet. Die kontexturelle Matrix aus Kaehr (2009) sieht dann für die triadisch-trichotomische Semiotik ($S^{3,3}$) wie folgt aus.

categorical 3 – contextural semiotic matrix

$$Sem^{(3,2)}_{cat} = \begin{pmatrix} MM & 1 & 2 & 3 \\ 1 & \mathbf{id_{1,3}} & \alpha_1 & \alpha_3 \\ 2 & \alpha^{\circ}{}_1 & \mathbf{id_{1,2}} & \alpha_2 \\ 3 & \alpha^{\circ}{}_3 & \alpha^{\circ}{}_2 & \mathbf{id_{2,3}} \end{pmatrix}$$

Dabei gelten offenbar folgende Theoreme (vgl. Toth 2019b):

THEOREM 1: Duale Subzeichen liegen in den gleichen Kontexturen.

Lemma 1: Die Kontexturen triadischer und trichotomischer Peircezahlen sind gleich.

THEOREM 2: Homogene Subzeichen von $ZR^{3,3}$ liegen in zwei Kontexturen.

Lemma 2: Die Anzahl homogener Subzeichen ist gleich der der Anzahl der Kontexturen.

Lemma 3: Die Anzahl der Kontexturen ist gleich der Stelligkeit der Relation.

Vermöge der Lemmata 2 und 3 sieht dann eine kontexturelle Matrix für $S^{4,4}$ wie folgt aus (Kaehr 2009).

4 – contextural semiotic matrix

$$\mathrm{Sem}^{(4,2)} = \begin{array}{c} \mathrm{MM} \\ 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \end{array} \begin{array}{c} \begin{array}{cccc} \quad 1 \quad & \quad 2 \quad & \quad 3 \quad & \quad 4 \quad \end{array} \\ \begin{pmatrix} \mathbf{1.1}_{\mathbf{1.3.4}} & 1.2_{1.3} & 1.3_{1.4} & 1.4_{3.4} \\ 2.1_{1.3} & \mathbf{2.2}_{\mathbf{1.2.3}} & 2.3_{1.2} & 2.4_{2.3} \\ 3.1_{1.4} & 3.2_{1.2} & \mathbf{3.3}_{\mathbf{1.2.4}} & 3.4_{2.4} \\ 4.1_{3.4} & 4.2_{3.2} & 4.3_{2.4} & \mathbf{4.4}_{\mathbf{2.3.4}} \end{pmatrix} \end{array}$$

2. Bekanntlich gibt es nun in der monokontexturalen Semiotik von Peirce und Bense genau eine Zeichenklasse, die mit ihrer dual koordinierten Realitätsthematik identisch ist, d.h. bei der

Zkl ≡ Rth

gilt. Es handelt sich um die von Bense (1992) als eigenreale bezeichnete Zeichenklasse des Zeichens selbst, bei der also Subjekt- und Objektpol der verdoppelten Repräsentation koinzidieren

$\times(3.1, 2.2, 1.3) = (3.1, 2.2, 1.3)$.

Sobald wir allerdings von der kaehrschen kontexturellen Matrix für $S^{3,3}$ ausgehen, wird die Dualidentität und mit ihr die Eigenrealität aufgehoben:

$\times(3.1_3, 2.2_{1.2}, 1.3_3) \neq (3.1_3, 2.2_{2.1}, 1.3_3)$,

d.h.

$\times(3.1_3) = \times(1.3_3)$,

aber

$\times(2.2_{1.2}) \neq (2.2_{2.1})$

und somit

$\times(3.1_3, 2.2_{1.2}, 1.3_3) = ((3.1_3, 2.2_1, 1.3_3), (3.1_3, 2.2_2, 1.3_3))$

mit

$\times(3.1_3, 2.2_1, 1.3_3) = (3.1_3, 2.2_1, 1.3_3)$

$\times(3.1_3, 2.2_2, 1.3_3) = (3.1_3, 2.2_2, 1.3_3)$,

diese Zeichenklasse liegt also in 2 Kontexturen.

Die Frage, die sich uns nun stellt, ist: Ist es möglich, die Eigenrealität auch innerhalb der polykontexturalen Semiotik beizubehalten? Wie man leicht sieht, hängt die Beantwortung dieser Frage damit zusammen, ob es gelingt, Subzeichen zu kontexturieren, ohne gegen Lemma 2 zu verstoßen.

Offenbar muß dazu das Theorem 1 aufgehoben werden. Wir weisen also duale Subzeichen der Form $\times(x.y) = (y.x)$ je verschiedenen Kontexturen zu:

$\times(x.y)_i \neq (y.x)_j$

mit $i \neq j$. Die Kontexturen sollen entsprechend der Progression der Peircezahlen ($1 \rightarrow 2 \rightarrow 3$) gezählt werden.

$1.1_{1.2}$ $2.2_{5.6}$ $3.3_{3.4}$

1.2_1 2.1_2

1.3_3 3.1_4

2.3_5 3.2_6

$ZR^{3,3}$ liegt nun also in 6 statt in 3 Kontexturen. Dann erhalten wir folgende neue kontexturelle Matrix

	1	2	3
1	$1.1_{1.2}$	1.2_1	1.3_3
2	2.1_2	$2.2_{5.6}$	2.3_5
3	3.1_4	3.2_6	$3.3_{3.4}$.

Die monokontextural eigenreale Zeichenklasse ist somit auch in dieser polykontexturalen Semiotik eigenreal

$\times(3.1_4, 2.2_{5.6}, 1.3_3) = (3.1_4, 2.2_{5.6}, 1.3_3)$.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Kaehr, Rudolf, Diamond Semiotic Short Studies. Glasgow, UK 2009. Digitalisat: http://www.vordenker.de/rk/rk_Diamond-Semiotic_Short-Studies_2009.pdf

Toth, Alfred, Die identitätslogische Basis der theoretischen Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019a

Toth, Alfred, Kontexturierte semiotische Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019b

29.12.2019